

Elsbeth Aepli Stettler
Stadträtin

«Weit weg und doch so nah»



Diese Kolumne entsteht in ungewöhnlichem Rahmen – in den Ferien im Flugzeug. Ferien sind wichtig, um Abstand zu gewinnen vom Alltag. Auch wenn mir einige das nicht glauben, so kann ich mich ausgezeichnet erholen, obwohl ich gelegentlich meine Mailbox konsultiere. Abschalten kann man ohnehin nie ganz und so ist es beruhigend, aus der Ferne etwas erledigen zu können oder für Mitarbeitende notfalls erreichbar zu sein. Früher – ohne Internet und Natel – war das deutlich stressiger. Als meine Schwester einst einen Unfall in Frankreich hatte, war es fast unmöglich, mit ihr Kontakt aufzunehmen. Diese Ungewissheit war sehr

belastend. Heute hingegen können wir dank der fortgeschrittenen Technik problemlos mit Freunden und Verwandten in aller Welt im Kontakt bleiben.

Dieses grenzenlose Kommunizieren wird auch von Seniorinnen und Senioren gerne genutzt, können sie doch via Social Media mit den Enkeln kommunizieren. Selbstverständlich bleibt der persönliche Kontakt aber auch im digitalen Zeitalter wichtig. Denn ein persönliches Gespräch bei einem Kaffee oder einem Bier lässt sich nicht durch einen Kontakt auf elektronischem Weg ersetzen. Aus diesem Grund freue ich mich bereits jetzt auf die nächste Begegnung mit Ihnen!